

### **3. Carl Koch-Denkmal wiederhergestellt**

(Dr. Ernst Pauly)

Seit langem ist das Denkmal unseres früheren Vorsitzenden Carl Koch im Nerotal beschädigt. Mehrere Anläufe des Vorstandes, bei der Stadt Wiesbaden Geld für eine Restaurierung zu beschaffen, scheiterten. Das Hochbauamt der Landeshauptstadt hat nun dafür gesorgt, daß das Denkmal restauriert und im Rahmen einer Feierstunde am 31. Mai 1995 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Die Feierstunde war für die Stadtwerke Wiesbaden der Auftakt zu Veranstaltungen, die 1995 aus Anlaß des 125jährigen Bestehens der zentralen öffentlichen Trinkwasserversorgung vorgesehen sind.

Carl Koch hat als Königlicher Landesgeologe die geologischen Verhältnisse und den Bau des Taunus sehr genau erforscht und kam dabei zu zahlreichen neuen Erkenntnissen. In einem 1875 vorgelegten Gutachten empfahl Koch dem Wiesbadener Gemeinderat, durch den Bau von Tiefstollen die wasserführenden Mulden des Taunus-Quarzits anzufahren.

Das Vertrauen der Stadt Wiesbaden in die Arbeiten Carl Kochs war so groß, daß sie im Herbst 1875 die geld- und zeitaufwendigen Arbeiten am Münzbergstollen begann. Im April 1886 wurde der Taunus-Quarzit angefahren; Koch hatte sich bei der Berechnung der nötigen Stollenlänge nur um 20 m verrechnet!

Carl Koch gilt seitdem als Vater der "Wiesbadener Wasserbergwerke".

Die Stadt Wiesbaden erschloß dann bis 1910 systematisch das Wasserangebot des Taunus durch den Bau von weiteren drei Tiefstollen. Die vier Stollen haben zusammen eine Länge von über 11 km.

Der Nassauische Verein für Naturkunde bedankt sich bei der Landeshauptstadt Wiesbaden und den Stadtwerken für die Ehrung ihres früheren Vorsitzenden und Initiators der "Wiesbadener Trinkwasserbergwerke".

### **Zuzug aus dem Osten**

(Gisela Völzing)

Wiederum ist in den hiesigen Raum eine Vogelart aus dem Osten zugewandert. Auf einer ornithologischen Exkursion ( D. Zingel) nach Lampertheim in diesem Frühsommer wurden die Teilnehmer mit einer Seltenheit in unseren Breiten bekannt gemacht, nämlich mit der Höckergans, einer Zuchtform der im Himalaja und China lebenden Schwanengans, der größten flugfähigen Gans.

### **Mitgliederverzeichnis 1995**

Mit den Mitteilungen **36** wird das neue Mitgliederverzeichnis verschickt. Dank gebührt unserem Beiratsmitglied Jutta von Dziegielewski, die das Verzeichnis in ihrer Freizeit erstellt und auf den Weg gebracht hat. Solche Dienste am Verein werden zur Nachahmung empfohlen.